



Gemeinderat

GEMEINDE HERISAU



**Finanzplanung 2009-2013**



## Finanzplanung 2009 – 2013

<b>I. Rückblick</b>	Seiten	3	-	6
<b>II. Finanzplan 2007 – 2011</b>				
Bericht zum Finanzplan	Seiten	7	-	12
Investitionsrechnung	Seiten	13	-	25
Laufende Verwaltungsrechnung	Seiten	26	-	32
Gesamtrechnung	Seiten	33	-	38



# I. RÜCKBLICK

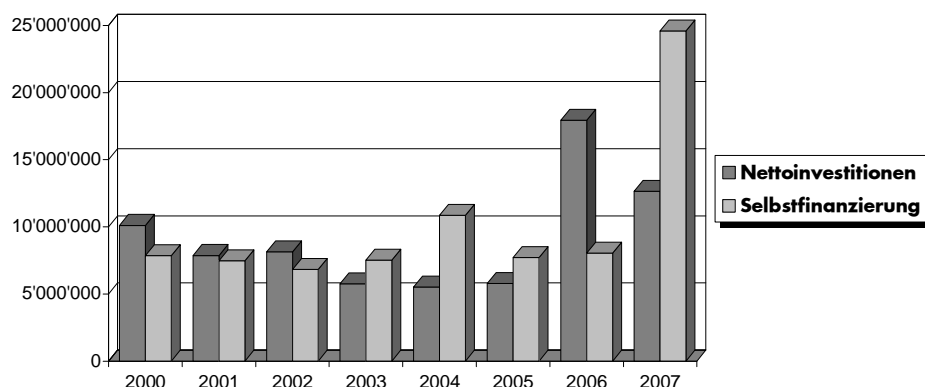
## 1. Entwicklung der Investitionsrechnung

Bis zum Jahre 2006 wurden die Investitionen mit den Separatsteuern und den Investitionssteuern finanziert. Auf den 1. Januar 2007 trat die Teilrevision der Gemeindeordnung in Kraft. Die separate Investitionssteuer wurde damit aufgehoben. Als neue Abschreibungspraxis wird neu eine Quote von mindestens 10 % des Buchwertes vom Verwaltungsvermögen vorgegeben.

Die Investitionen sowie die Abschreibungen und Zinsen in den Bereichen Parkplatzbewirtschaftung, Abwasser, Abfallentsorgung und Feuerschutz werden mit zweckgebundenen Einnahmen über Spezialfinanzierungen finanziert. Es wird dazu auf Ziffer 3 verwiesen.

Der Saldo des abzuschreibenden Verwaltungsvermögens (ohne Spezialfinanzierungen) ist per 31. Dezember 2007 mit Fr. 52'768'000.-- ausgewiesen. Das sind 109 % (Vorjahr 132 %) der Steuereinnahmen 2007 inkl. Separatsteuern. Für die Verzinsung des Fremdkapitals wurden im Jahre 2007 2 Millionen Franken aufgewendet, was 0.2 Steuereinheiten oder 4.1 % des Steuerertrages entspricht.

Selbstfinanzierung der Gesamtrechnung



Aus der vorstehenden Grafik ist ersichtlich, dass bis zum Jahre 2002 die Nettoinvestitionen stets höher waren als die erwirtschafteten Mittel (Selbstfinanzierung). Ein Teil der Anschaffungen musste mit Fremdkapital finanziert werden. In den Jahren 2003-2005 konnte jeweils ein Selbstfinanzierungsgrad von über 100 % erreicht werden. Dies führte zu einer Verminderung der Schulden. Wegen den hohen Investitionen beim Sportzentrum im Jahre 2006 wurde ein tiefer Selbstfinanzierungsgrad von lediglich 45 % erreicht. Im vergangenen Jahr konnte dieses neue Fremdkapital dank den NGG-Geldern wieder vollumfänglich abgebaut werden.



Die wichtigsten Kennzahlen haben sich in den letzten fünf Jahren wie folgt entwickelt:

	2003	2004	2005	2006	2007
Selbstfinanzierung	7'522'000	10'853'000	7'706'000	8'041'000	24'590'000
Selbstfinanzierungsgrad	130 %	209 %	133 %	45 %	194 %
Nettoschuld	66'067'000	60'184'000	58'297'000	68'164'000	56'608'000
Nettoschuld je Einwohner	4'232	3'876	3'805	4'441	3'684
Zinsbelastung am Ertrag der laufenden Rechnung	4.64 %	4.08 %	3.94 %	3.41 %	2.76 %
Zinsbelastung	3'118'000	2'905'000	2'768'000	2'454'000	2'473'000
Abschreibungen ordentliche	7'356'000	7'876'000	8'564'000	8'277'000	23'309'000
Total Kapitaldienst	10'474'000	10'781'000	11'332'000	10'731'000	25'782'000

Gemäss gemeinderätlichem Leitbild muss die Gesamtverschuldung in den nächsten Jahren weiter abgebaut werden. In der Investitionsrechnung soll in den nächsten Jahren ein Selbstfinanzierungsgrad von mindestens 100 % erreicht werden.

## 2. Laufende Verwaltungsrechnung

Im vergangenen Jahr resultierte ein Ertragsüberschuss von Fr. 1'280'591.93. Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von Fr. 405'100.--.

Die Bruttoeinnahmen und Bruttoausgaben (nach Abzug der Durchlauf- und internen Verrechnungsposten), sowie die Steuererträge in den letzten 10 Jahren haben sich wie folgt entwickelt:

	<b>Bruttoeinnahmen Fr.</b>	<b>Bruttoausgaben Fr.</b>	<b>Vor- u. Rückschläge Fr.</b>	<b>Steuererträge Fr.</b>
1998	76'770'000	76'412'000	358'000	33'771'000
1999	78'427'000	76'863'000	1'564'000	35'913'000
2000	75'697'000	76'179'000	-482'000	34'521'000
2001	71'338'000	73'652'000	-2'314'000	32'305'000
2002	67'400'000	69'616'000	-2'216'000	34'990'000
2003	67'236'000	69'500'000	-2'264'000	33'647'000
2004	71'170'000	70'452'000	716'934	36'480'000
2005	72'293'000	73'151'000	-857'897	36'274'000
2006	71'997'000	72'232'000	-235'804	37'769'000
2007	89'733'145	88'452'554	1'280'592	48'405'402



Mit dem Abschluss des Rechnungsjahres 2007 weist das Konto Vor- und Rückschläge einen Saldo von Fr. 1'280'592 auf.

### 3. Spezialfinanzierungen

Bei den vier bisherigen Spezialfinanzierungen interessieren vor allem zwei Werte; nämlich der Bestand im Verpflichtungskonto und das Verwaltungsvermögen (Summe aller noch nicht getilgten Investitionen). Das Verpflichtungskonto entspricht dem Konto Vor- und Rückschläge für die entsprechende Spezialfinanzierung. Allfällige zukünftige Defizite können aus diesen Beständen finanziert werden.

Bei der Summe des Verwaltungsvermögens handelt es sich um die noch nicht abgeschrieben Investitionen.

	<i>Verpflichtungskonto 31.12.2007</i>	<i>Verwaltungs- vermögen 31.12.2007</i>
Parkplatzbewirtschaftung	Fr. 786'698.10	Fr. 2'333'000.--
Abwasser	Fr. 4'210'035.26	Fr. 10'447'000.--
Abfallentsorgung	Fr. 387'472.88	Fr. 228'000.--
Feuerschutz	<u>Fr. 1'509'044.50</u>	<u>Fr. --.--</u>
Total	Fr. 6'893'250.74	Fr. 13'008'000.--

### 4. Gesamtrechnung

Die Entwicklung der Steuerkraft hat von 1970 bis zum Jahre 2000 von 1,5 Mio. Franken auf 9,5 Mio. Franken zugenommen. Wegen der Steuergesetzrevision 2001 reduzierte sich dieser Ertrag um über 1 Mio. Franken. Erst im Jahre 2006 wurde der alte Stand wieder erreicht und leicht übertroffen.

	<b>Ertrag pro Steuereinheit</b>	<b>Zuwachs</b>	<b>Abnahme</b>
1970	Fr. 1'545'000		
1975	Fr. 2'884'000		
1980	Fr. 3'895'000		
1985	Fr. 5'462'000		
1990	Fr. 7'233'000		
1995	Fr. 9'232'000		
2000	Fr. 9'546'000		
2001	Fr. 8'964'000		6.1 %
2002	Fr. 9'696'000	8.1 %	
2003	Fr. 9'328'000		3.8 %
2004	Fr. 9'661'000	3.6 %	
2005	Fr. 9'564'000		1.0 %
2006	Fr. 10'027'000	4.8 %	
2007	Fr. 10'512'000	4.8 %	



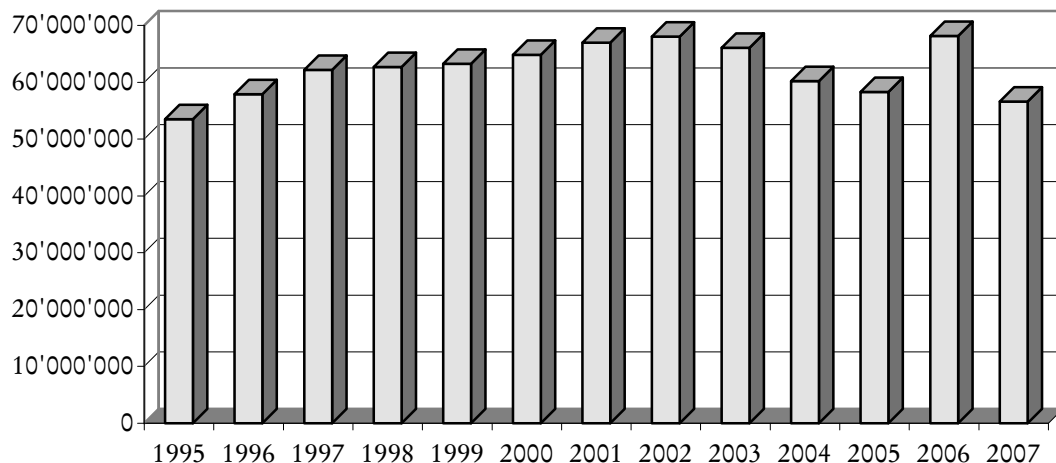
Der Steuerfuss konnte bis ins Jahr 1986 von 4,5 Einheiten auf 3,8 Einheiten gesenkt werden. Wegen den hohen Investitionen in den vergangenen Jahren stieg der Steuerfuss seit dem Jahre 1994 wieder an und erreichte im 2001 4.1 Einheiten. Im Hinblick auf die Rückgänge bei den Steuereinnahmen musste auf das Jahr 2004 hin der Steuerfuss auf 4.3 Einheiten erhöht werden. Im Jahre 2007 wurde die Investitionssteuer abgeschafft, es gibt nur noch einen einheitlichen Steuerfuss. Die angekündigte Steuererhöhung im Zusammenhang mit den Investitionen Sportzentrum muss definitiv nicht beantragt werden.

#### Erhobene Steuereinheiten:

	1980 - 1982	1983 - 1985	1986 - 1993	1994 - 1995	1996 - 2000	2001 - 2003	2004 - 2006	2007 -
Ord. Gemeindesteuer	3.9	3.9	3.6	3.6	3.6	3.6	3.8	4.3
Investitionssteuer	0.6	0.4	0.2	0.3	0.4	0.5	0.5	0.0
	<b>4.5</b>	<b>4.3</b>	<b>3.8</b>	<b>3.9</b>	<b>4.0</b>	<b>4.1</b>	<b>4.3</b>	<b>4.3</b>

Dank grosser Zurückhaltung in der Investitionsrechnung konnte die Verschuldung in den Jahren 2003 bis 2005, trotz Aufwandüberschuss in der Laufenden Rechnung, gesenkt werden. Im Jahre 2006 wurde ein grosser Teil der Investitionen beim Sportzentrum realisiert. Der erwartete Gewinnanteil aus den Nationalbank-Goldverkäufen traf wegen einer Stimmrechtsbeschwerde erst im Jahre 2007 ein. Die Zunahme der Verschuldung vom Jahre 2006 konnte somit im vergangenen Jahr wieder abgebaut werden. Die Nettoschuld ist per 31. Dezember 2007 auf 57 Mio. Franken gesunken. Dies ergibt pro Einwohner Fr. 3'684.--.

#### Entwicklung der Verschuldung





## II. FINANZPLANUNG 2009 - 2013

### 1. Allgemeines

Der Finanzplan wird als rollende Planung jährlich überarbeitet und den neuen Gegebenheiten und Erkenntnissen angepasst. Er ist *kein verbindliches Mehrjahresbudget*, sondern ein Führungsinstrument und Arbeitsmittel für die politischen Behörden. Es werden damit noch keinerlei Kredite gesprochen.

Der Finanzplan ist ein wichtiges Instrument der Haushaltsführung. Der Zweck dieser Planung ist es, die Entwicklung der Laufenden Rechnung aufzuzeigen, die anstehenden Investitionen möglichst vollständig aufzulisten und gleichzeitig die zeitlichen und inhaltlichen Prioritäten aufzuzeigen. Mit Bezug auf die Kapitalbeschaffung und die Mittelverwendung bildet der Finanzplan eine wertvolle Grundlage für die längerfristige Liquiditätsplanung. Ziel des Finanzplanes ist es, die Entwicklung der Gemeindefinanzen in einer Gesamtbetrachtung darzustellen.

Eine Periode von fünf Jahren liegt für die Finanzplanung betreffend Aussagekraft an der oberen Grenze. Es ist schwierig, die Entwicklung für diesen Zeitraum verbindlich einzuschätzen. Viele Zahlen stützen sich auf Annahmen und Prognosen. Dass die künftige Investitionstätigkeit und die kommenden Rechnungsergebnisse vollumfänglich den im Finanzplan aufgezeigten Tendenzen und Planungswerten entsprechen sollten, wäre ein zu hoher Anspruch an dieses Planungsinstrument.

Die Finanzpolitik der Gemeinde orientiert sich an den Aufgaben der Gemeinde, den mittelfristigen Finanzierungsmöglichkeiten sowie nach dem ausgewiesenen Bedarf. Dieser Plan soll die mögliche Realisierung der wichtigsten und damit mit Priorität vorgesehenen Vorhaben der nächsten Jahre aufzeigen und deren finanzielle Konsequenzen verdeutlichen.

Das Parlament erhält mit diesem Planungsinstrument die Gelegenheit, sich zur Finanz- und Investitionspolitik zu äussern und Einfluss auf die strategische Führung und die Entwicklung der Gemeinde zu nehmen. Durch die Diskussion im Einwohnerrat wird der Finanzplan zu einem Führungsinstrument, auf das sich die Exekutive und die Gemeindeverwaltung in ihrer Tätigkeit abstützen können.

Der Gemeinderat legte als Abschreibungspraxis fest, dass vom Verwaltungsvermögen, Stand 1. Januar, 10 % abgeschrieben werden. Sofern die Separatsteuern 3 Mio. Franken übersteigen, soll diese Summe ebenfalls als zusätzliche Abschreibung verwendet werden. Mit dieser Regelung wird der Grundsatz einer finanz- und volkswirtschaftlich angemessenen Selbstfinanzierung eingehalten. Das kantonale Finanzhaushaltsgesetz verlangt für Abschreibungen als Grenzwert eine Quote von mindestens 8% auf dem Verwaltungsvermögen per 1. Januar und den Investitionen im laufenden Jahr. Auch diese Vorgaben können mit den vorgegebenen Richtlinien eingehalten werden. Als zusätzliche Abschreibung aus Separatsteuern wurden im Jahre 2009 Fr. 100'000.-- und ab dem Jahre 2010 Fr. 300'000.-- eingesetzt.

Im Zusammenhang mit dem Finanzausgleich zwischen dem Bund und den Kantonen (NFA) und dem Kanton und den Gemeinden (KFA) traten per 1. Januar 2008 diverse Gesetze und Verordnungen in Kraft. Diese neuen gesetzlichen Grundlagen



haben zum Teil erhebliche finanzielle Auswirkungen auf den Gemeindehaushalt. Beim Finanzplan des Vorjahres mussten viele Unsicherheiten in Kauf genommen und Annahmen getroffen werden. Ein Jahr später kann nun festgestellt werden, dass die meisten Werte richtig geschätzt wurden und grössere Abweichungen ausblieben. Die vorliegende Planung basiert auf den ersten Erfahrungswerten und ist dadurch eine verlässlichere Planung.

Das Eigenkapital betrug per Ende 2007 1,28 Mio. Franken und wird verwendet um zukünftige Aufwandüberschüsse zu decken. Der Gemeinderat will auch in Zukunft in der Laufenden Rechnung mindestens ein ausgeglichenes Resultat erreichen.

Zur Vermeidung einer zusätzlichen Verschuldung sind in der Investitionsrechnung die Ausgaben mit eigenen Mitteln zu finanzieren. Der Selbstfinanzierungsgrad muss über 100 % liegen. Dies hat der Gemeinderat in der Legislaturplanung 2007 bis 2011 als Ziel definiert. Von dieser Zielsetzung ausgenommen soll der neue Werkhof Tiefbau und Feuerwehr sein.

Der Finanzplan ist in die folgenden fünf Teile aufgliedert:

- Rückblick
- Bericht zum Finanzplan
- Investitionsrechnung mit allen Details
- Laufende Rechnung nach Bereichen gegliedert
- Gesamtrechnung / Bestandesrechnung

## **2. Annahmen**

In der vorliegenden Finanzplanung wird mit einer in etwa gleich bleibenden Einwohnerzahl gerechnet. Weiter wird angenommen, dass die Anzahl juristischer Personen steigt. Die Steuergesetzrevision 2008 zeigt hier ihre Wirkung. In den ersten Monaten dieses Jahres wurden bereits deutlich mehr Firmengründungen im Handelsregister eingetragen als in den Vorjahren.

Die Schweizer Wirtschaft konnte im Jahre 2007 ein Wachstum des Bruttoinlandproduktes (BIP) von 2,6 % erreichen. Mit dieser Zahl wurden die Erwartungen übertroffen. Für das Jahr 2009 ist eine Verlangsamung dieses Wachstums zu erwarten. Der Bund rechnet mit 1,7 % und in den Folgejahren mit 1,5 %. Insgesamt kann von einer positiven Erwartung ausgegangen werden.

*Teuerung:* Gestützt auf die Prognosen von verschiedenen Konjunkturforschungsstellen wie BAK, KOF, Créa und Grossbanken wird für das Jahr 2009 mit einer Teuerungsrate von 2,2 Prozent gerechnet. Ab dem Jahre 2010 wird eine Jahresteuierung von 2,0 % erwartet.

*Steuerwachstum:* Die Gemeinde bestimmt den Steuerfuss für die natürlichen Personen. Dieser liegt momentan bei 4,3 Einheiten.

Für die Festlegung der Steuern für die juristischen Personen ist der Kantonsrat zuständig. Dieser Satz gilt einheitlich im ganzen Kanton. Gemäss dem neuen Steuergesetz gibt es für die juristischen Personen ab dem Jahre 2008 einen neuen Tarif: Nebst einer minimalen Kapitalsteuer wird nur noch 6 % des steuerbaren Gewinnes besteu-



ert. Von diesen Steuererträgen gehen 55 % an die Gemeinden, unabhängig vom Finanzbedarf der jeweiligen Gemeinde.

Wegen diesem unterschiedlichen Steuerfuss müssen die Erträge für die natürlichen und die juristischen Personen getrennt prognostiziert und berechnet werden.

Bei den *natürlichen Personen* lagen die Steuererträge im vergangenen Jahr um Fr. 313'000.-- unter dem Budget. Dies war eine äusserst geringe Abweichung. Gegenüber dem Vorjahr resultierte eine Zunahme von 0,8 %. Die Steuergesetzrevision 2008 sah diverse Steuererleichterungen für einen grossen Teil der Steuerpflichtigen vor. Deshalb hat die Kantonale Steuerverwaltung für die provisorische Rechnungsstellung 2008 von den Vorjahresfaktoren 2,5 % in Abzug gebracht. Trotz dieser Massnahme wird mit einem Wachstum von 2,0 % gerechnet. Ein Teil der Steuerausfälle wird durch höhere Einkommen und Vermögen kompensiert werden. Für das Budgetjahr 2009 wird deshalb mit einer optimistischen Steigerung von 3,5 % gerechnet. Ab dem Jahre 2010 wird ein jährliches Wachstum von 2 % angenommen. Für das Jahr 2010 ist bereits die nächste Steuergesetzrevision geplant. Bei dieser sollen vor allem natürliche Personen mit einem tiefen und mittleren Einkommen profitieren. Die geplanten Steuerausfälle werden auf jährlich 2,5 Mio. Franken geschätzt.

Die Steuergesetzrevision 2008 wirkt sich bei den *juristischen Personen* stark aus. Nach den hohen Erträgen im Vorjahr von über 6 Mio. Franken reduziert sich diese Summe im laufenden Jahr um fast die Hälfte. Bis zum Juli 2008 wurden 3 Mio. Franken in Rechnung gestellt; damit wurde das Budget von 3,15 Mio. Franken fast erreicht. Von den neu angesiedelten Firmen sind noch keine Zahlen bekannt. Für das Budgetjahr 2009 wird mit einem Steuerwachstum von 15 % gerechnet. Dabei wird davon ausgegangen, dass die steuerbaren Gewinne auf dem jetzigen Niveau bleiben und dass sich, dank den steuergünstigen Tarifen, neue Firmen in der Gemeinde ansiedeln. Auch in den folgenden Jahren wird mit einem hohen Wachstum von 10 % gerechnet.

*Zinssatz:* Der durchschnittliche Zinssatz auf dem bestehenden Fremdkapital beträgt 3,5 %. Die Zinssätze für 10jährige Darlehen liegen momentan zwischen 3,5 % und 3,8 %. Gemäss den neusten Prognosen wird das Zinsniveau in den nächsten Monaten gleich bleiben oder leicht ansteigen. Es wird davon ausgegangen, dass die zu erneuernden Darlehen durch mittel- und langfristige Verträge ersetzt werden. Im vorliegenden Finanzplan wird mit 3,5 % gerechnet.

*Separatsteuern:* Es ist ausserordentlich schwierig, die Separatsteuern (Grundstückgewinn-, Handänderungs- und Erbschaftssteuern) für einen Zeitraum von fünf Jahren vorausszusehen. Aufgrund der Durchschnittswerte der letzten Jahre wurden für das Jahr 2009 3,1 Mio. Franken und ab dem Jahre 2010 3,3 Mio. Franken angenommen. Gemäss Abschreibungspraxis des Gemeinderates wird die den Betrag von 3 Mio. Franken übersteigende Summe für zusätzliche Abschreibungen verwendet.

*NFA/KFA Finanzausgleich zwischen dem Bund und den Kantonen sowie zwischen dem Kanton und den Gemeinden:* Seit dem 1. Januar 2008 sind die Gesetze und Verordnungen in Kraft. Die ersten Erfahrungszahlen sind bekannt und konnten für diese Finanzplanung berücksichtigt werden. Es sind keine grossen Abweichungen eingetroffen, die Annahmen und Schätzungen vom Vorjahr haben sich bestätigt.



### 3. Investitionsrechnung

In dieser Planung sind die bereits beschlossenen sowie die noch nicht bewilligten Investitionen enthalten. Die Nettoausgaben für die gesamten Anschaffungen (inkl. Spezialfinanzierungen) in den Jahren 2009 bis 2013 betragen 53,3 Mio. Franken. Der Gemeinderat setzte sich zum Ziel, in den nächsten Jahren bei den Investitionen einen Selbstfinanzierungsgrad von mindestens 100 % zu erreichen. Dabei wird die Investition Werkhof Tiefbau / Feuerwehr ausgeklammert. Hier nimmt man eine Zunahme des Fremdkapitals in Kauf. Die Prioritäten der restlichen Anschaffungen wurden so festgelegt, dass die Vorgaben eingehalten sind. Um dies aufzuzeigen wurde eine zusätzliche Tabelle „konsolidierte Investitionsplanung ohne Werkhof“ erstellt.

Die Investitionsrechnung ist in zwei Teile gegliedert. Im ersten Teil sind die ordentlichen Investitionen aufgeführt. Die Abschreibungen und die Verzinsung dieser Anlagen werden über die Laufende Verwaltungsrechnung gebucht; sie haben somit Einfluss auf den Gesamtsteuereffuss der Gemeinde.

Im zweiten Teil sind die Anschaffungen der Spezialfinanzierungen aufgelistet. Diese Ausgaben werden aus den entsprechenden Gebühren und Taxen sowie von Gemeindebeiträgen zu Lasten der Laufenden Rechnung bezahlt. Die Liste "konsolidierte Investitionsplanung" zeigt den Zusammenzug aller Investitionen.

*Allgemeine Investitionen:* Von den geplanten Nettoinvestitionen 2009 bis 2013 sind 4,7 Mio. Franken bewilligt. Der grösste Teil davon betrifft das Projekt Neigung im Real- und Sekundarschulhaus, die Erschliessung des Industriegebietes Hölzli, die Umlegung der Rütistrasse und den Beitrag an den Kanton für den Ausbau Cilanderstrasse. Von den noch nicht bewilligten Investitionen sind folgende grössere Vorhaben zu erwähnen: Sanierung altes Schulhaus Kreuzweg, Fassadensanierung Schulhaus Müli, Werkhof Tiefbau/Feuerwehr, Sanierung Markthalle, Erweiterung der Tiefgarage Obstmarkt, Ausgaben für die Erhaltung bestehender Strassen, die Gestaltung des Zentrums/Obstmarkt, Infrastrukturbeiträge an die SOB sowie diverse Informatikprojekte.

Die gesamten vorgesehenen Investitionen für die Jahre 2009 bis 2013 betragen 38,3 Mio. Franken und teilen sich wie folgt auf:

Hochbau mit Werkhof	Fr. 25'920'000.-
Tiefbau	Fr. 6'721'000.-
Investitionsbeiträge	Fr. 4'390'000.-
Verschiedenes	Fr. 1'322'000.-
	-----
Total	Fr. 38'353'000.-
	=====

Bei allen mit "GN" bezeichneten Positionen handelt es sich um gebundene Ausgaben. Gemäss dem kantonalen Finanzhaushaltsgesetz ist eine Ausgabe gebunden, wenn für sie eine gesetzliche Grundlage besteht und wenn bei deren Ausführung die Behörde keine erhebliche Handlungsfreiheit besitzt. Über alle gebundenen Ausgaben entscheidet die Exekutive mit abschliessender Zuständigkeit.



*Spezialfinanzierung "Parkplatzbewirtschaftung"*: In den nächsten Monaten wird entschieden, wie es mit der Gestaltung des Zentrums und des Obstmarktes weitergeht. Dabei geht es auch um den Grundsatzentscheid, ob die Parkgarage unter dem Obstmarkt ausgebaut wird und wer allenfalls als Investor in Frage kommt. Im vorliegenden Finanzplan sind dafür 2,5 Mio. Franken berücksichtigt.

*Spezialfinanzierung "Abwasser"*: In den nächsten fünf Jahren beträgt der Investitionsbedarf 12,2 Mio. Franken. Die meisten Projekte betreffen die Instandhaltung und den Ausbau des gemeindeeigenen Kanalisationsnetzes gemäss GEP-Entwässerungskonzept. Den kostenmässig grössten Teil davon betrifft den Beginn mit der Einführung der Trennsystementwässerung entlang der heutigen Brüelbacheindolung. Auf der ARA Bachwis werden zunehmend bauliche Instandhaltungsarbeiten notwendig. Zudem zeichnen sich auch betriebliche und gewässerschutztechnische Neuinvestitionen zur Verbesserung der Reinigungsleistung ab.

*Spezialfinanzierung "Abfallentsorgung"*: In den Jahren 2009 bis 2013 sind keine Investitionen vorgesehen.

#### **4. Laufende Verwaltungsrechnung**

Der Gemeinderat hat sich zum Ziel gesetzt, über die nächsten fünf Jahre eine ausgeglichene Rechnung zu erreichen. Diese Vorgabe wird nicht ganz erreicht. Gemäss Planung wird in den Jahren 2008 und 2009 ein positives Resultat erwartet. Wegen der neu angekündigten Steuergesetzrevision und den Schulerlassen muss in den Jahren 2010 bis 2012 mit Aufwandüberschüssen von jährlich rund 1 Mio. Franken gerechnet werden. Das Konto Vor- und Rückschläge wird im Jahre 2011 aufgebraucht sein.

Die mittelfristige Planung der Laufenden Verwaltungsrechnung enthält mehr Unsicherheiten als diejenige der Investitionsrechnung, weil die Erfassung und die Einschätzung der Einnahmen und der Ausgaben über eine fünfjährige Zeitspanne in vielen Bereichen äusserst problematisch ist.

Alle Verwaltungsabteilungen ermittelten ihre Planzahlen 2009 bis 2013 ausgehend von der Rechnung 2007, der Entwicklung des Jahres 2008 sowie den bisher bekannten Fakten und dem ausgewiesenen Bedarf. Alle Änderungen und neuen Erfahrungszahlen aufgrund des ab 1. Januar 2008 gültigen NFA und KFA flossen ebenfalls in diese Planung ein.

Für die ganze Planungsperiode wird mit einem unveränderten Steuerfuss von 4,3 Einheiten gerechnet. Bei den Steuererträgen wirkt sich die Steuergesetzrevision 2008 stark aus. Die Steuererträge bei den juristischen Personen haben sich von 6 Mio. auf 3 Mio. Franken halbiert. Aufgrund der Wirtschaftslage und der Zunahme von Neuanmeldungen von Firmen wird bei den juristischen Personen mit einem starken Wachstum gerechnet. Für das Jahr 2009 wird mit einer Zunahme von 15 % gerechnet und ab 2010 mit 10 %. Der neue, günstige Tarif gibt Anlass für diese optimistische Beurteilung. Weil auch die natürlichen Personen durch die Steuergesetzrevision 2008 zu Vergünstigungen kommen hat die Kantonale Steuerverwaltung bei der Erstellung der provisorischen Rechnungsstellung von den Vorjahresfaktoren einen Abzug von 2,5 % vorgenommen. Es wird angenommen, dass sich ein grosser Teil dieser Steuererleichterungen durch höhere Einkommen oder Vermögen kompensie-



ren wird. Für das Jahr 2009 wurde deshalb ein Wachstum von 3,5 % angenommen. Ab dem Jahre 2010 wird mit einer jährlichen Zunahme von 2,0 % gerechnet. Im Jahre 2010 ist bereits die nächste Steuergesetzrevision geplant. Dabei sollen vor allem Personen mit tiefen und mittleren Einkommen profitieren. Es wird mit einem jährlichen Minderertrag von 2,5 Mio. Franken gerechnet.

Als Entlastung für die Gemeinden wird der Kanton die Gemeindebeiträge an die Verbilligung der Krankenkassenprämien übernehmen. Dies sind jährlich 1,8 Mio. Franken.

Im Ressort Finanzen sind die Abschreibungen und Zinsen auf dem Verwaltungsvermögen enthalten. Durch die hohen Investitionen (Werkhof) erhöhen sich diese Aufwände stark.

Trotz sinkender Schülerzahlen steigen die Kosten bei der Schule weiter an. Die neuen schulischen Erlasse, welche für die Gemeinde jährliche Mehrkosten von knapp 1 Mio. Franken verursachen, sind ab dem Schuljahr 2009/10 berücksichtigt.

Die Sozialhilfe ist schwer zu planen. Hier wird angenommen, dass die Kosten in den nächsten Jahren stabil bleiben.

Bei einem grossen Teil der Aufwendungen handelt es sich um gebundene Ausgaben. Bei diesen Positionen können, wenn überhaupt, höchstens langfristig Einsparungen resultieren, wenn die gesetzlichen Rahmenbedingungen verändert werden und der politische Wille für Veränderungen im Leistungsangebot vorhanden ist. Es ist deshalb wichtig, dass sich die Behörden laufend über die Aufgaben Gedanken machen, welche die Gemeinde zu erfüllen hat, und nach weiteren Optimierungen suchen.

## 5. Gesamtrechnung

Auf dem **Finanzierungsausweis** werden die Nettoinvestitionen, die Abschreibungen, die Erträge der Laufenden Rechnung und der Spezialfinanzierungen sowie die Entwicklung des Steuerfusses aufgelistet. Es wird davon ausgegangen, dass der Steuerfuss für die natürlichen Personen unverändert auf 4,3 Einheiten bleibt.

Die **Entwicklung von Vermögen und Fremdkapital** ist auf dem zweiten Blatt ersichtlich. Auf dieser Aufstellung ist vor allem die Entwicklung des Verwaltungsvermögens und des Fremdkapitals von Interesse. Bis zum Jahre 2011 wird die Nettoverschuldung und das Verwaltungsvermögen ansteigen. Wegen den Aufwandüberschüssen in den Jahren 2010 bis 2012 wird auch das Eigenkapital aufgebraucht sein. Ebenfalls ist ersichtlich, dass sich die Saldi der Verpflichtungskonti bei den Spezialfinanzierungen reduzieren. Beim Abwasser ist im Jahre 2009, erstmals seit 1997, eine Gebührenerhöhung geplant.

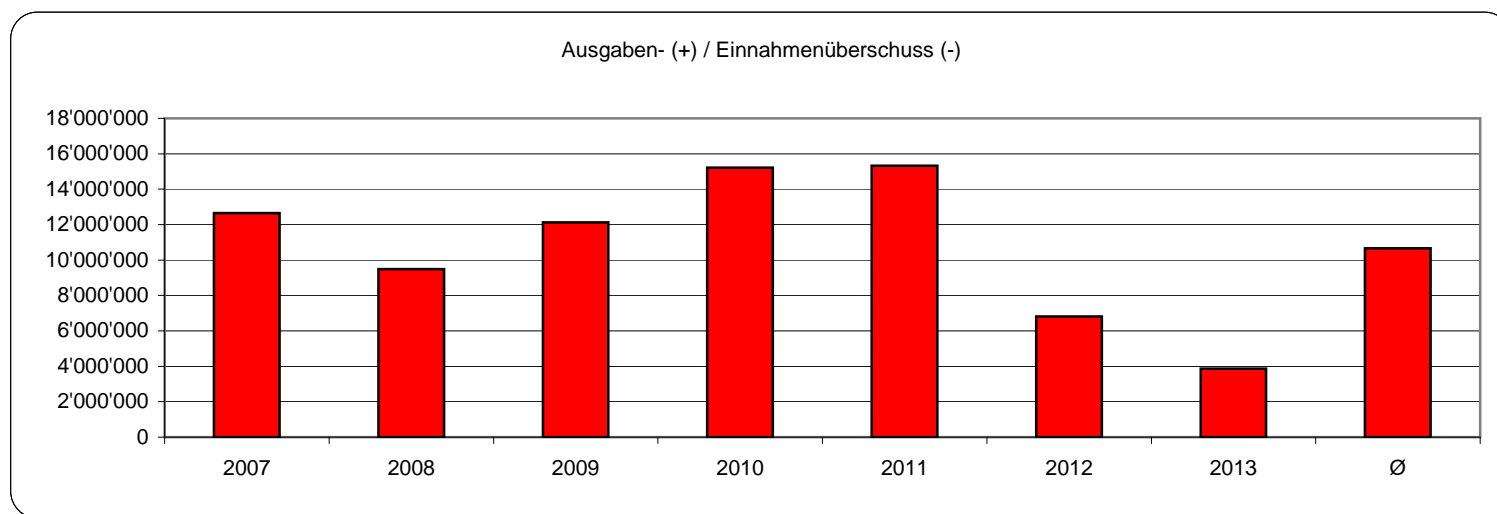
Im Finanzhaushaltsgesetz wird die Finanzaufsicht des Kantons über die Gemeinden geregelt. Gemäss Art. 50 darf das Ergebnis der Laufenden Rechnung der drei Vorjahre, unter Berücksichtigung einer bestimmten Abschreibungspraxis, zu keinem Fehlbetrag führen und die Bruttoverschuldung 250 % des Gesamtertrages aus Steuern und den Einnahmen aus Spezialfinanzierungen nicht übersteigen. Durch dieses Frühwarnsystem kann sichergestellt werden, dass der finanziellen Entwicklung genügend Beachtung geschenkt wird. Diese Vorgaben werden in der Planungsperiode alle eingehalten.



# Finanzplanung Herisau

## Investitionsrechnung

		Rechnung	Budget	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	
<b>Zusammenzug Institutionelle Gliederung</b>		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	Ø
300	Hochbauten	9'958'579	2'601'000	6'760'000	9'810'000	9'590'000	1'960'000	300'000	5'684'000
301	Tiefbauten	1'483'421	3'080'000	1'616'000	630'000	2'320'000	1'445'000	980'000	1'398'200
302	Gewässerschutzanlagen	759'887	3'035'000	1'773'000	2'930'000	2'700'000	2'820'000	2'000'000	2'444'600
304	Investitionsbeiträge	451'852	573'000	1'412'000	1'392'000	612'000	487'000	487'000	878'000
305	Verschiedenes	-6'329	206'000	572'000	450'000	100'000	100'000	100'000	264'400
<b>Ausgaben- (+) / Einnahmenüberschuss (-)</b>		<b>12'647'410</b>	<b>9'495'000</b>	<b>12'133'000</b>	<b>15'212'000</b>	<b>15'322'000</b>	<b>6'812'000</b>	<b>3'867'000</b>	<b>10'669'200</b>



## FINANZPLANUNG Investitionsrechnung

\* G = Gebundene Ausgaben

B = Bewilligter Kredit

N = Noch nicht bewilligter Kredit

Konto-Nr.	Projekt	*	Total 2008-2013	Budget 2008	Planjahr 2009	Planjahr 2010	Planjahr 2011	Planjahr 2012	Planjahr 2013	Planjahr nach 2013
<b>300</b>	<b>HOCHBAUTEN</b>									
3000.62.503	Altes Schulhaus Kreuzweg Sanierung	GN	1'100'000	0	1'100'000	0	0	0	0	0
3000.70.503	Altes Schulhaus Waisenhaus	N	0	0	0	0	0	0	0	250'000
	Ausbau Dachgeschoss									
3000.71.503	Schulhaus Müli Fassadensanierung	GN	860'000	0	0	860'000	0	0	0	0
3000.72.503	Projekt Neigung Real- und Sekundarschulhaus	B	2'580'000	0	620'000	750'000	750'000	460'000	0	0
3000.73.503	Schulhaus Moos Gebäudehülle	GN	0	0	0	0	0	0	0	620'000
3000.74.500	Grundstück Kindergarten Müli	B	360'000	360'000	0	0	0	0	0	0
3002.14.503	Sanierung Zivilschutzanlage Müli	B	240'000	240'000	0	0	0	0	0	0
3003.03.503	Gemeindehaus Aussenren./Sonnenschutz	GN	0	0	0	0	0	0	0	800'000
3003.04.503	Emdwies Umbau/Sanierung Erdgeschoss	B	712'000	712'000	0	0	0	0	0	0
3003.05.503	Haus zum Baumgarten Umnutzung	B	70'000	70'000	0	0	0	0	0	0
3003.06.503	Gemeindehaus Eingangshalle Sicherheitsmassnahmen	N	400'000	0	0	200'000	200'000	0	0	0
3004.38.503	Altes Zeughaus Sanierungsmassnahmen	N	0	0	0	0	0	0	0	1'430'000
3004.38.662	Altes Zeughaus Beitrag Denkmalpflege		0	0	0	0	0	0	0	-70'000
3004.57.503	Liegenschaft Kreckel San. Gebäudehülle	GN	400'000	0	0	0	0	400'000	0	0
3004.63.503	Markthalle + Unterkunft Fassaden	B	210'000	210'000	0	0	0	0	0	0
3004.69.503	Werkhof Tiefbau / Feuerwehr Projektierungskredit	B	361'000	361'000	0	0	0	0	0	0
3004.70.503	Werkhof Tiefbau / Feuerwehr	N	18'990'000	0	750'000	7'700'000	8'540'000	2'000'000	0	0
3004.70.661	Werkhof Tiefbau / Feuerwehr Beitrag Assekuranz u. Kanton		-3'800'000	0	-100'000	-1'300'000	-1'500'000	-900'000	0	0
3004.71.503	Sanierung Scheibenstand Nordhalde	N	0	0	0	0	0	0	0	100'000

## FINANZPLANUNG Investitionsrechnung

\* G = Gebundene Ausgaben

B = Bewilligter Kredit

N = Noch nicht bewilligter Kredit

Konto-Nr.	Projekt	*	Total 2008-2013	Budget 2008	Planjahr 2009	Planjahr 2010	Planjahr 2011	Planjahr 2012	Planjahr 2013	Planjahr nach 2013
3004.73.503	Markthalle Sanierung	(G)N	3'720'000	300'000	3'420'000	0	0	0	0	0
3004.73.660	Markthalle Bundesbeiträge		-50'000	0	-50'000	0	0	0	0	0
3004.73.669	Markthalle Beiträge Denkmalpflege		-80'000	0	-80'000	0	0	0	0	0
3004.79.503	Jugendzentrum Renovation	B	150'000	0	150'000	0	0	0	0	0
3004.80.503	Wohnheim Kreckel	GN	300'000	0	0	0	0	0	300'000	0
3004.82.503	Ref. Kirche Innenrenovation	N	0	0	0	0	0	0	0	3'120'000
3004.83.503	Sportzentrum Wärmerückgewinnung	N	400'000	0	400'000	0	0	0	0	0
3005.32.501	Ersatz Abdankungshalle und Neugestaltung Eingangsbereich	N	0	0	0	0	0	0	0	1'320'000
3005.34.501	Friedhofskappelle Innenrenovation	GN	190'000	90'000	100'000	0	0	0	0	0
3005.35.501	Friedhof Vorplatz Sanierung und Neugestaltung	B	258'000	258'000	0	0	0	0	0	0
3005.47.501	Allwetterplatz Ebnet Sanierung	N	0	0	0	0	0	0	0	440'000
3005.48.501	Schulhaus Wilen Sportplatzsanierung	N	0	0	0	0	0	0	0	440'000
3005.50.501	Neuer Kunstrassenplatz Kreckel	N	0	0	0	0	0	0	0	1'980'000
3005.71.503	Obstmarkt Platzgestaltung (Anteil Hochbau)	N	1'150'000	0	150'000	500'000	500'000	0	0	0
			<b>28'521'000</b>	<b>2'601'000</b>	<b>6'460'000</b>	<b>8'710'000</b>	<b>8'490'000</b>	<b>1'960'000</b>	<b>300'000</b>	<b>10'430'000</b>

## FINANZPLANUNG Investitionsrechnung

Konto-Nr.	Projekt	*	Total 2008-2013	Budget 2008	Planjahr 2009	Planjahr 2010	Planjahr 2011	Planjahr 2012	Planjahr 2013	Planjahr nach 2013
<b>301</b>	<b>Tiefbauten</b>									
3010.64.501	Tobelackerstr. Ausbau/Sanierung	N	0	0	0	0	0	0	0	1'180'000
3010.72.501	Rütistrasse Umlegung	B	1'403'000	1'168'000	235'000	0	0	0	0	0
3010.72.661	Rütistrasse Umlegung Kantonsbeitrag		-180'000	-50'000	-130'000	0	0	0	0	0
3010.77.661	Werterh. best. Strassen 2006 Kantonsbeitrag	B	-32'000	-32'000	0	0	0	0	0	0
3010.79.501	Werterh. best. Strassen 2008	B	546'000	546'000	0	0	0	0	0	0
3010.80.501	Langsamverkehrskonzept	B	15'000	15'000	0	0	0	0	0	0
3010.91.501	Werterhaltung best. Strassen	GN	2'900'000		700'000	400'000	600'000	600'000	600'000	1'800'000
3010.92.501	Niedriggeschwindigkeitszonen	N	150'000	0	30'000	30'000	30'000	30'000	30'000	30'000
3011.47.501	Industriegebiet Hölzli Erschliessung	B	1'545'000	700'000	600'000	0	0	245'000	0	0
3011.47.661	Industriegebiet Hölzli Erschliessung Kantonsbeitrag		-410'000	0	-200'000	-100'000	-110'000	0	0	0
3011.48.501	Rüti - Burghalde Erschliessung	N	0	0	0	0	0	0	0	4'700'000
3011.48.631	Rüti - Burghalde Erschliessung Kostenanteile Privater		0	0			0	0	0	-4'100'000
3011.51.525	Bruggereggweg Erschliessung	B	81'000	0	81'000	0	0	0	0	0
3011.52.501	Krombach Erschliessung	N	0	0	0	0	0	0	0	4'520'000
3011.52.631	Krombach Erschliessung Kostenanteil Privater		0	0	0	0	0	0	0	-3'400'000
3011.95.525	Gemeindebeiträge an private Erschliessungsstrassen	GN	360'000	60'000	60'000	60'000	60'000	60'000	60'000	60'000
3013.37.501	Bushaltestelle Schwellbrunnerstrasse	B	20'000	20'000	0	0	0	0	0	0
3013.38.501	Bushaltestellen Optimierung	GN	60'000	10'000	10'000	10'000	10'000	10'000	10'000	10'000
3013.45.501	Zentrum / Obstmarkt Gestaltung	B	17'000	17'000	0	0	0	0	0	0
3013.47.501	Radweg z.Schwimmbad Sonnenberg	B	20'000	20'000	0	0	0	0	0	0

## FINANZPLANUNG Investitionsrechnung

\* G = Gebundene Ausgaben

B = Bewilligter Kredit

N = Noch nicht bewilligter Kredit

Konto-Nr.	Projekt	*	Total 2008-2013	Budget 2008	Planjahr 2009	Planjahr 2010	Planjahr 2011	Planjahr 2012	Planjahr 2013	Planjahr nach 2013
3013.51.501	Obstmarkt Platzgestaltung (Anteil Tiefbau)	N	1'500'000	0	0	0	1'500'000	0	0	0
3013.52.501	Werterhaltungsmassnahmen Fussweg Ädelswilerstrasse	B	18'000	18'000	0	0	0	0	0	0
3014.30.501	Seitenbäche u. Saumweiher Sanierung	GN	0		0	0	0	0	0	240'000
3014.31.501	Lederbacheindolung Sanierung	GN	0		0	0	0	0	0	200'000
3014.32.501	Gewässer Gefährdungsplanung	GN	150'000		50'000	50'000	50'000	0	0	0
3014.33.501	St. Gallerstrasse - Füllli Hochwasserschutz	B	100'000	100'000	0	0	0	0	0	0
3014.34.501	Neuer Brüelbachkanal Anteil als öffentliches Gewässer	GN	0	0	0	0	0	0	0	3'160'000
3019.10.506	Kommunalfahrzeug Pony P4-T + Ducato	GN	260'000	260'000	0	0	0	0	0	0
3019.11.506	Kommunalfahrzeuge Fendt 207 + Ducato	B	228'000	228'000	0	0	0	0	0	0
3019.95.506	Fahrzeuge Maschinen Geräte	GN	1'050'000		180'000	180'000	180'000	230'000	280'000	230'000
			<b>9'801'000</b>	<b>3'080'000</b>	<b>1'616'000</b>	<b>630'000</b>	<b>2'320'000</b>	<b>1'175'000</b>	<b>980'000</b>	<b>8'630'000</b>

## FINANZPLANUNG Investitionsrechnung

Konto-Nr.	Projekt	*	Total 2008-2013	Budget 2008	Planjahr 2009	Planjahr 2010	Planjahr 2011	Planjahr 2012	Planjahr 2013	Planjahr nach 2013
<b>304</b>	<b>Investitionsbeiträge</b>									
3040.37.561	Schützenstrasse Trottoireinbau 2. Etappe	GN	0	0	0	0	0	0	0	950'000
3040.40.561	Walkebach/Sedelbach	GN	0	0	0	0	0	0	0	700'000
3040.47.561	Kasernenstr. Trottoir Walke	GN	0	0	0	0	0	0	0	60'000
3040.51.561	Güterstr. Bereich Bahnhof	GN	0	0	0	0	0	0	0	450'000
3040.52.561	Kasernenstr.: Obstmarkt-Platz	GN	500'000	0	250'000	250'000	0	0	0	0
3040.56.561	Verkehrsraum Herisau (Massnahme Y)	B	475'000	100'000	125'000	125'000	125'000	0	0	0
3040.58.561	Glatt-Bachwis, Stelzbach, Sonnenböhlbach	GN	0	0	0	0	0	0	0	400'000
3040.59.561	Sägebach	GN	0	0	0	0	0	0	0	370'000
3040.63.561	Verkehrsraum Herisau (Mobilitätsmanagement)	B	5'000	5'000	0	0	0	0	0	0
3040.64.561	Chlebbach	GN	100'000		100'000	0	0	0	0	0
3040.65.561	Schwänbergbach	GN	150'000	0	50'000	100'000	0	0	0	0
3040.66.561	Cilanderstrasse Ausbau	B	830'000	0	400'000	430'000	0	0	0	0
3040.67.561	Einlenker Degersheimerstr. Moos	B	19'000	0	19'000	0	0	0	0	0
3040.90.561	Kleinkorrekturen Verschiedene	GN	181'000	0	21'000	40'000	40'000	40'000	40'000	40'000
3041.11.564	SOB Infrastrukturbeiträge	GN	2'250'000	375'000	375'000	375'000	375'000	375'000	375'000	0
3041.12.564	AB Infrastrukturbeiträge	GN	360'000	0	72'000	72'000	72'000	72'000	72'000	0
3041.27.564	AB Projekt Durchmesserlinie Trogen-SG-Appenzell	B	83'000	83'000	0	0	0	0	0	0
3043.01.564	Agglomerationsprogramm Teilregion St. Gallen West	B	10'000	10'000	0	0	0	0	0	0
			<b>4'963'000</b>	<b>573'000</b>	<b>1'412'000</b>	<b>1'392'000</b>	<b>612'000</b>	<b>487'000</b>	<b>487'000</b>	<b>2'970'000</b>

## FINANZPLANUNG Investitionsrechnung

\* G = Gebundene Ausgaben

B = Bewilligter Kredit

N = Noch nicht bewilligter Kredit

Konto-Nr.	Projekt	*	Total 2008-2013	Budget 2008	Planjahr 2009	Planjahr 2010	Planjahr 2011	Planjahr 2012	Planjahr 2013	Planjahr nach 2013
<b>305</b>	<b>Verschiedenes</b>									
3050.40.506	GIS Gemeinde Herisau	B	122'000	0	122'000	0	0	0	0	0
3050.50.506	Informatik div. Projekte	GN	700'000	100'000	150'000	150'000	100'000	100'000	100'000	0
3050.61.506	Informatik Schule Ersatz	GN	600'000	0	300'000	300'000	0	0	0	0
3050.63.506	Informatik "Servermigration 2008"	B	106'000	106'000	0	0	0	0	0	0
			<b>1'528'000</b>	<b>206'000</b>	<b>572'000</b>	<b>450'000</b>	<b>100'000</b>	<b>100'000</b>	<b>100'000</b>	<b>0</b>
			<b>44'813'000</b>	<b>6'460'000</b>	<b>10'060'000</b>	<b>11'182'000</b>	<b>11'522'000</b>	<b>3'722'000</b>	<b>1'867'000</b>	<b>22'030'000</b>

## FINANZPLANUNG Investitionsrechnung

## Spezialfinanzierung Parkplatzbewirtschaftung

\* G = Gebundene Ausgaben  
 B= Bewilligter Kredit  
 N = Noch nicht bewilligter Kredit

Konto-Nr.	Projekt	*	Total 2008 - 2013	Budget 2008	Planjahr 2009	Planjahr 2010	Planjahr 2011	Planjahr 2012	Planjahr 2013	Planjahr nach 2013
3005.70.503	Parkgarage Obstmarkt	N	2'500'000	0	300'000	1'100'000	1'100'000	0	0	0
3013.43.501	Parkierung AB-Halle + diverse	N	0	0	0	0	0	0	0	1'500'000
3013.53.501	Parkplatz Altes Zeughaus	N	270'000	0	0	0	0	270'000	0	0
			<b>2'770'000</b>	<b>0</b>	<b>300'000</b>	<b>1'100'000</b>	<b>1'100'000</b>	<b>270'000</b>	<b>0</b>	<b>1'500'000</b>

## FINANZPLANUNG Investitionsrechnung

## Spezialfinanzierung Abwasser

\* G = Gebundene Ausgaben

B= Bewilligter Kredit

N = Noch nicht bewilligter Kredit

Konto-Nr.	Projekt	*	Total 2008 - 2013	Budget 2008	Planjahr 2009	Planjahr 2010	Planjahr 2011	Planjahr 2012	Planjahr 2013	Planjahr nach 2013
<b>302</b>	<b>Gewässerschutz</b>									
3020.12.501	Neue Kanäle nach GEP 2. Etappe	B	591'000	591'000	0	0	0	0	0	0
3020.14.501	Neue Kanäle nach GEP 3. Etappe	B	2'200'000	1'600'000	600'000	0	0	0	0	0
3020.46.501	Meteorwasserkanal Mühlestrasse	B	62'000	0	62'000	0	0	0	0	0
3020.47.501	Abwassersanierung Baldenwil	B	103'000	103'000	0	0	0	0	0	0
3020.91.501	Neue Kanäle nach GEP	N	6'300'000	0	300'000	1'500'000	1'500'000	1'500'000	1'500'000	6'100'000
3021.29.501	Sanierung alter Kanäle 4. Etappe	B	1'521'000	621'000	500'000	400'000	0	0	0	0
3021.30.501	Sanierung alte Kanäle weitere Etappen	GN	1'700'000	0	0	200'000	500'000	500'000	500'000	1'500'000
3022.40.501	ARA Ersatz PLS	GN	300'000	0	0	100'000	100'000	100'000	0	0
3022.42.501	ARA Beckensanierung	B	231'000	120'000	111'000	0	0	0	0	0
3022.43.501	RWB Bachwis, Feststoffabscheidung	N	0	0	0	0	0	0	0	200'000
3022.44.501	RWB Bachwis, 2. Etappe	GN	300'000	0	0	0	0	300'000	0	0
3022.45.501	Fernwirkkonzept Aussenanlagen	N	230'000	0	0	230'000	0	0	0	0
3022.46.506	Personenschutzsystem	N	200'000	0	200'000	0	0	0	0	0
3022.47.501	ARA Schwänberg Umbau in PW	N	100'000	0	0	0	100'000	0	0	0
3022.48.501	ARA Saum Umbau in PW	N	120'000	0	0	0	0	120'000	0	0
3022.49.501	ARA Weitere Reinigungsstufe	N	800'000	0	0	400'000	400'000	0	0	0
3022.50.501	Anpassung GEP	GN	200'000	0	0	0	0	200'000	0	0
3022.91.501	ARA div. Sanierungen	GN	300'000	0	0	100'000	100'000	100'000	0	0
			<b>15'258'000</b>	<b>3'035'000</b>	<b>1'773'000</b>	<b>2'930'000</b>	<b>2'700'000</b>	<b>2'820'000</b>	<b>2'000'000</b>	<b>7'800'000</b>

**FINANZPLANUNG Investitionsrechnung**

**Spezialfinanzierung Abfall**

\* G = Gebundene Ausgaben  
 B= Bewilligter Kredit  
 N = Noch nicht bewilligter Kredit

Konto-Nr.	Projekt	*	Total 2008-2013	Budget 2008	Planjahr 2009	Planjahr 2010	Planjahr 2011	Planjahr 2012	Planjahr 2013	Planjahr nach 2013
			0	0	0	0	0	0	0	0

**Konsolidierte Investitionsplanung 2008 - 2013**

(Zusammenzug aller Investitionen)

in Fr. 1'000.--

<b>Jahr</b>	<b>Saldo 1.1.</b>	<b>Ordentliche Investitionen +</b>	<b>Investitionen Parkplätze +</b>	<b>Investitionen Abwasser +</b>	<b>Investitionen Abfallents. +</b>	<b>Investitionen Feuerschutz +</b>	<b>Total Investitionen</b>
2008	65'548	6'460	0	3'035	0	0	9'495
2009	68'228	10'060	300	1'773	0	0	12'133
2010	73'511	11'182	1'100	2'930	0	0	15'212
2011	81'072	8'522	1'100	2'700	0	3'000	15'322
2012	87'987	3'722	270	2'820	0	0	6'812
2013	85'400	1'867	0	2'000	0	0	3'867

<b>Jahr</b>	<b>Abschr. Ord. Inv. -</b>	<b>Abschr. Parkpl. -</b>	<b>Abschr. Abw. -</b>	<b>Abschr. Abfall -</b>	<b>Abschr. Feuerschutz -</b>	<b>Saldo 31.12.</b>
2008	5'195	142	1'450	28	0	68'228
2009	5'220	147	1'455	28	0	73'511
2010	5'992	174	1'457	28	0	81'072
2011	6'428	232	1'694	28	25	87'987
2012	6'972	287	2'007	28	105	85'400
2013	6'598	269	2'140	28	105	80'127

**Konsolidierte Investitionsplanung 2008 - 2013 ohne Werkhof**

(Zusammenzug aller Investitionen)

in Fr. 1'000.--

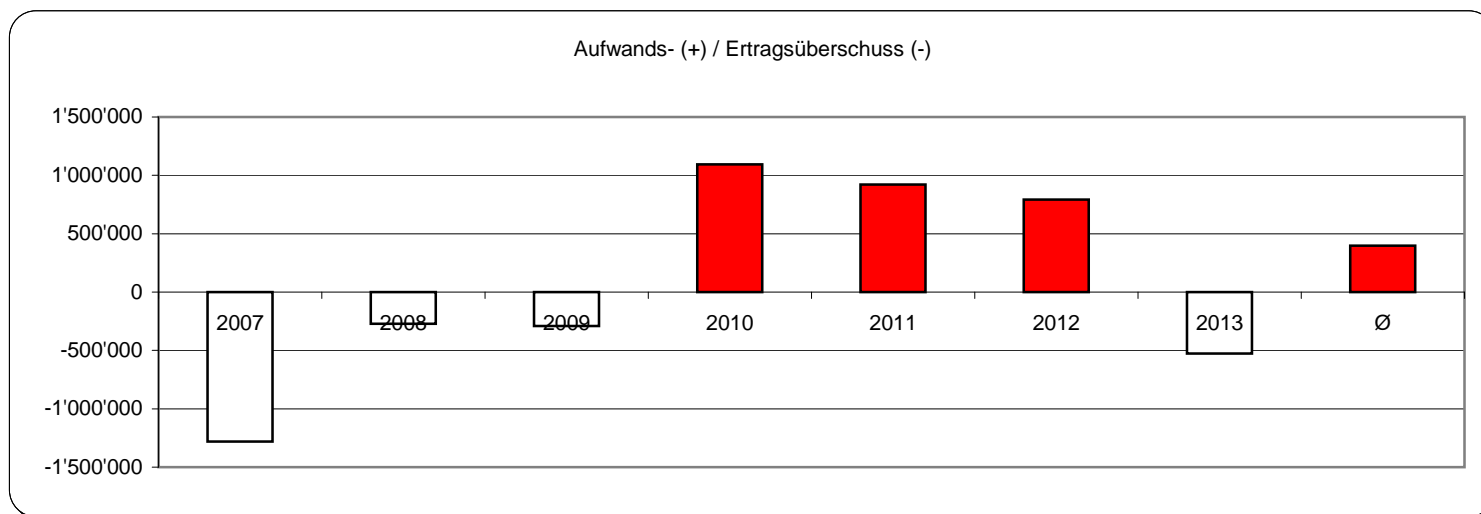
<b>Jahr</b>	<b>Saldo 1.1.</b>	<b>Ordentliche Investitionen +</b>	<b>Investitionen Parkplätze +</b>	<b>Investitionen Abwasser +</b>	<b>Investitionen Abfallents. +</b>	<b>Investitionen Feuerschutz +</b>	<b>Total Investitionen</b>
2008	65'548	6'460	0	3'035	0	0	9'495
2009	68'228	9'410	300	1'773	0	0	11'483
2010	72'861	4'782	1'100	2'930	0	0	8'812
2011	74'087	4'482	1'100	2'700	0	0	8'282
2012	74'660	2'622	270	2'820	0	0	5'712
2013	72'606	1'867	0	2'000	0	0	3'867

<b>Jahr</b>	<b>Abschr. Ord. Inv. -</b>	<b>Abschr. Parkpl. -</b>	<b>Abschr. Abw. -</b>	<b>Abschr. Abfall -</b>	<b>Abschr. Feuerschutz -</b>	<b>Saldo 31.12.</b>
2008	5'195	142	1'450	28	0	68'228
2009	5'220	147	1'455	28	0	72'861
2010	5'927	174	1'457	28	0	74'087
2011	5'730	232	1'694	28	25	74'660
2012	5'339	287	2'007	28	105	72'606
2013	5'019	269	2'140	28	105	68'912



## Laufende Rechnung

	Rechnung	Budget	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Ø
	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	
<b>Zusammenzug Institutionell Gliederung</b>								
10 Allgemeine Verwaltung	2'986'176	3'246'000	3'551'000	3'584'600	3'677'400	3'755'600	3'862'800	3'686'280
11 Finanzen	8'886'375	6'618'000	6'774'000	7'987'300	8'768'100	9'522'500	9'154'100	8'441'200
12 Steuern	-48'405'402	-45'417'000	-47'614'000	-46'471'000	-47'668'000	-48'917'000	-50'228'000	-48'179'600
13 Schule	16'845'673	16'507'000	17'130'000	17'608'100	17'685'500	17'675'800	17'437'000	17'507'280
14 Hochbau / Ortsplanung	1'728'895	2'023'000	2'356'000	2'287'400	2'187'600	2'202'000	2'443'300	2'295'260
15 Tiefbau	2'530'235	2'633'000	2'581'000	2'651'700	2'671'600	2'752'100	2'773'900	2'686'060
16 Umweltschutz	311'226	413'000	376'000	397'900	402'900	408'000	413'200	399'600
17 Soziales	9'170'020	8'506'800	8'960'000	7'232'000	7'341'900	7'396'800	7'452'700	7'676'680
18 Gesundheit	935'315	319'500	634'000	646'100	666'700	687'600	708'600	668'600
19 Gartenbauamt Friedhof / Bestattungen	968'972	1'013'700	1'079'000	1'095'600	1'066'400	1'045'900	1'116'000	1'080'580
20 Feuerschutz	0	0	0	0	0	0	0	0
21 Zivilschutz / Einquartierungen	177'807	233'400	300'000	301'600	282'400	283'800	294'100	292'380
22 Verkehr	1'688'950	2'658'900	2'589'000	2'760'600	2'810'900	2'878'000	2'924'900	2'792'680
23 Volkswirtschaft	895'165	973'600	993'000	1'011'500	1'029'300	1'100'700	1'120'600	1'051'020
<b>Aufwands- (+) / Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>-1'280'592</b>	<b>-271'100</b>	<b>-291'000</b>	<b>1'093'400</b>	<b>922'700</b>	<b>791'800</b>	<b>-526'800</b>	<b>398'020</b>



## Laufende Rechnung Finanzplanung 2009 - 2013

		Planjahr 2009	Planjahr 2010	Planjahr 2011	Planjahr 2012	Planjahr 2013
<b>10</b>	<b>ALLGEMEINE VERWALTUNG</b>	<b>3'551'000</b>	<b>3'584'600</b>	<b>3'677'400</b>	<b>3'755'600</b>	<b>3'862'800</b>
1000	Abstimmungen	83'000	84'700	86'400	88'100	89'800
1010	Gemeinderat/Einwohnerrat/Kommissionen	552'000	563'000	574'100	585'500	597'100
1020	Gemeindeverwaltung	1'448'000	1'474'300	1'549'400	1'609'000	1'687'100
1025	Informatik/Kommunikation	805'000	824'300	843'800	863'900	884'200
1030	Allgemeiner Personal- und Verwaltungsaufwand	663'000	638'300	623'700	609'100	604'600
<b>11</b>	<b>FINANZEN</b>	<b>6'774'000</b>	<b>7'987'300</b>	<b>8'768'100</b>	<b>9'522'500</b>	<b>9'154'100</b>
1100	Aktivzinsen / Buchgewinne	-90'000	-89'000	-87'000	-86'000	-85'000
1110	Passivzinsen	1'865'000	2'147'900	2'384'300	2'615'100	2'555'600
1120	Finanzausgleich / Ertragsanteile	-709'000	-600'000	-600'000	-600'000	-600'000
1130	Abschreibungen	5'245'000	6'065'400	6'607'800	7'130'400	6'820'500
1140	Beiträge / Übriges	463'000	463'000	463'000	463'000	463'000
1150	Übernahme der Investitions- und Separatsteuern	0	0	0	0	0
<b>12</b>	<b>STEUERN</b>	<b>-47'614'000</b>	<b>-46'471'000</b>	<b>-47'668'000</b>	<b>-48'917'000</b>	<b>-50'228'000</b>
	Steuererlasse / Verluste	550'000	550'000	550'000	550'000	550'000
	Pauschale Steueranrechnung	48'000	50'000	50'000	50'000	50'000
	Natürliche Personen Einkommens- und Vermögensst.	-41'419'000	-39'714'000	-40'510'000	-41'318'000	-42'144'000
	Juristische Personen Ertrags- und Kapitalsteuern	-3'642'000	-4'006'000	-4'407'000	-4'848'000	-5'333'000
	Separatsteuern	-3'151'000	-3'351'000	-3'351'000	-3'351'000	-3'351'000

## Laufende Rechnung Finanzplanung 2009 - 2013

		Planjahr 2009	Planjahr 2010	Planjahr 2011	Planjahr 2012	Planjahr 2013
<b>13</b>	<b>SCHULE</b>	<b>17'130'000</b>	<b>17'608'100</b>	<b>17'685'500</b>	<b>17'675'800</b>	<b>17'437'000</b>
1300	Kindergarten	834'000	1'031'600	1'015'100	1'054'900	1'091'700
1310	Primarschule	5'600'000	5'908'700	5'702'100	5'776'400	5'400'400
1320	Sekundarstufe 1 (Oberstufe)	4'245'000	4'338'600	4'428'800	4'309'300	4'335'900
1330	Textiles Werken/Hauswirtschaft	1'744'000	1'748'800	1'724'000	1'818'500	1'666'000
1340	Schulhäuser/Turnhallen/Kindergärten (o. baul. Unterh.)	1'831'000	1'837'900	1'887'900	1'939'200	1'991'700
1350	Berufsschulen	0	0	0	0	0
1360	Musikschule	511'000	531'900	555'300	580'400	605'200
1370	Informatik Schule	329'000	357'000	364'100	371'400	357'200
1390	Allgemeines	2'036'000	1'853'600	2'008'200	1'825'700	1'988'900
<b>14</b>	<b>HOCHBAU / ORTSPLANUNG</b>	<b>2'356'000</b>	<b>2'287'400</b>	<b>2'187'600</b>	<b>2'202'000</b>	<b>2'443'300</b>
1400	Hochbau	671'000	803'900	841'700	827'400	1'039'300
1405	Reformierte Kirche Herisau (Spezialfinanzierung)	0	0	0	0	0
1410	Allgemeines	1'242'000	1'203'100	1'203'500	1'229'500	1'256'100
1420	Ortsplanung	443'000	280'400	142'400	145'100	147'900
<b>15</b>	<b>TIEFBAU</b>	<b>2'581'000</b>	<b>2'651'700</b>	<b>2'671'600</b>	<b>2'752'100</b>	<b>2'773'900</b>
1500	Strassen Wege Plätze	2'112'000	2'142'300	2'181'400	2'221'200	2'262'000
1505	Parkplatzbewirtschaftung (Spezialfinanzierung)	0	0	0	0	0
1510	Öffentliche Beleuchtung	350'000	357'000	364'200	371'400	378'800
1520	Allgemeines	119'000	152'400	126'000	159'500	133'100

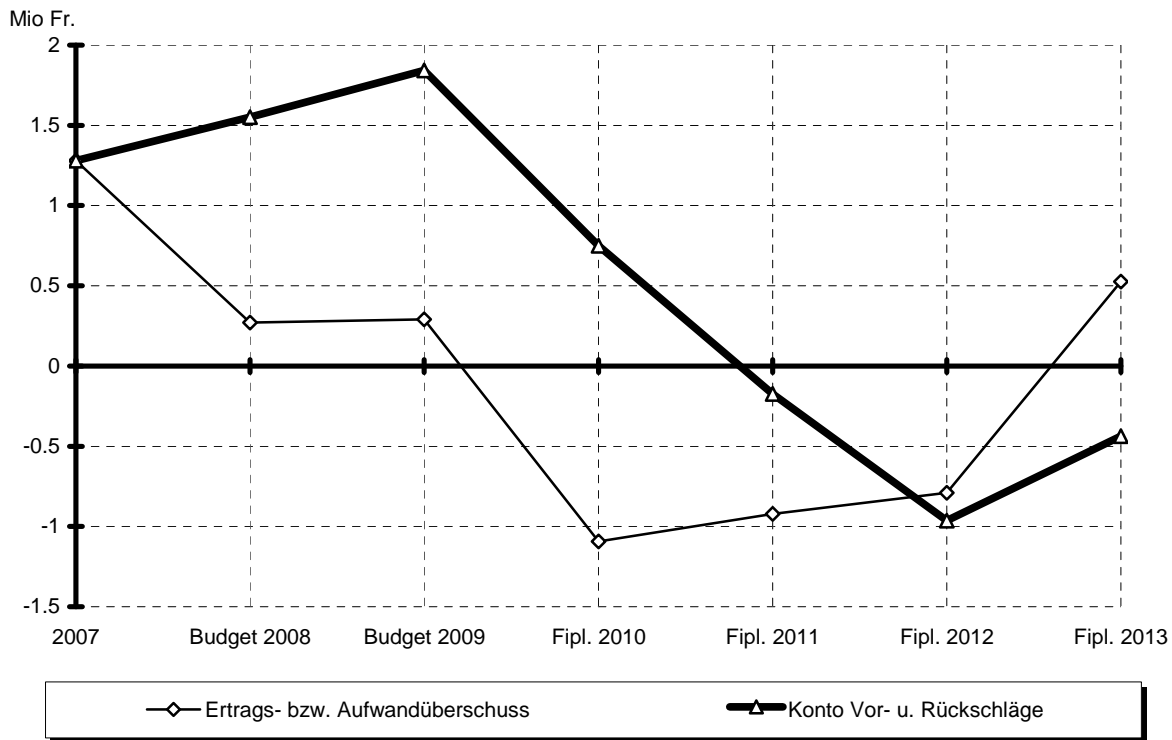
## Laufende Rechnung Finanzplanung 2009 - 2013

		Planjahr 2009	Planjahr 2010	Planjahr 2011	Planjahr 2012	Planjahr 2013
<b>16</b>	<b>UMWELTSCHUTZ</b>	<b>376'000</b>	<b>397'900</b>	<b>402'900</b>	<b>408'000</b>	<b>413'200</b>
1600	Abwasser (Spezialfinanzierung)	0	0	0	0	0
1610	Umweltschutz allgemein	376'000	397'900	402'900	408'000	413'200
1620	Abfallentsorgung (Spezialfinanzierung)	0	0	0	0	0
<b>17</b>	<b>SOZIALES</b>	<b>8'960'000</b>	<b>7'232'000</b>	<b>7'341'900</b>	<b>7'396'800</b>	<b>7'452'700</b>
1700	Sozialhilfe	3'160'000	3'172'000	3'184'200	3'196'700	3'209'400
1705	Betreuung Asylsuchende	116'000	117'500	118'800	120'100	121'400
1710	Kostenanteil AHV/IV und Krankenversicherung	3'821'000	1'988'000	1'988'000	1'988'000	1'988'000
1740	Beiträge	232'000	236'000	240'100	244'300	248'500
1750	Allgemeines	1'631'000	1'718'500	1'810'800	1'847'700	1'885'400
<b>18</b>	<b>GESUNDHEIT</b>	<b>634'000</b>	<b>646'100</b>	<b>666'700</b>	<b>687'600</b>	<b>708'600</b>
1820	Allgemeiner Gesundheitsdienst	318'000	325'400	331'900	338'600	345'300
1830	Sportzentrum / Schwimmbad	316'000	320'700	334'800	349'000	363'300
<b>19</b>		<b>1'079'000</b>	<b>1'095'600</b>	<b>1'066'400</b>	<b>1'045'900</b>	<b>1'116'000</b>
1900	Gärtnerei/Grabbeplantungen	-49'000	-82'200	-82'600	-83'100	-83'600
1910	Friedhof/Bestattungen	555'000	551'300	601'300	570'300	629'600
1920	Sport- Schul- und Parkanlagen	573'000	626'500	547'700	558'700	570'000

## Laufende Rechnung Finanzplanung 2009 - 2013

		Planjahr 2009	Planjahr 2010	Planjahr 2011	Planjahr 2012	Planjahr 2013
<b>20</b>	<b>FEUERSCHUTZ</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
2000	Feuerschutz (Spezialfinanzierung)	0	0	0	0	0
2050	Rettungsgeräte interkantonal (Spezialfinanzierung)	0	0	0	0	0
<b>21</b>	<b>ZIVILSCHUTZ/EINQUARTIERUNGEN</b>	<b>300'000</b>	<b>301'600</b>	<b>282'400</b>	<b>283'800</b>	<b>294'100</b>
2100	Zivilschutz	258'000	261'000	266'900	272'800	279'000
2110	Einquartierungen	42'000	40'600	15'500	11'000	15'100
<b>22</b>	<b>VERKEHR</b>	<b>2'589'000</b>	<b>2'760'600</b>	<b>2'810'900</b>	<b>2'878'000</b>	<b>2'924'900</b>
2210	Regionaler Verkehr	1'361'000	1'457'300	1'484'000	1'511'300	1'539'000
2220	Verkehrsbetriebe	1'228'000	1'303'300	1'326'900	1'366'700	1'385'900
<b>23</b>	<b>VOLKSWIRTSCHAFT</b>	<b>993'000</b>	<b>1'011'500</b>	<b>1'029'300</b>	<b>1'100'700</b>	<b>1'120'600</b>
2300	Markt- und Gewerbe	276'000	284'300	292'700	301'300	310'200
2310	Landwirtschaft	78'000	79'500	81'100	82'800	84'500
2340	Forstwesen	220'000	222'400	223'900	278'500	281'100
2350	Kulturzentrum (Casino, Altes Zeughaus, Jugendhaus)	419'000	425'300	431'600	438'100	444'800
	<b>TOTAL AUFWAND- / ERTRAGSÜBERSCHUSS</b> ( - = Aufwandüberschuss)	<b>291'000</b>	<b>-1'093'400</b>	<b>-922'700</b>	<b>-791'800</b>	<b>526'800</b>

### Entwicklung Vor- u. Rückschläge, Ertrags- bzw. Aufwandüberschüsse



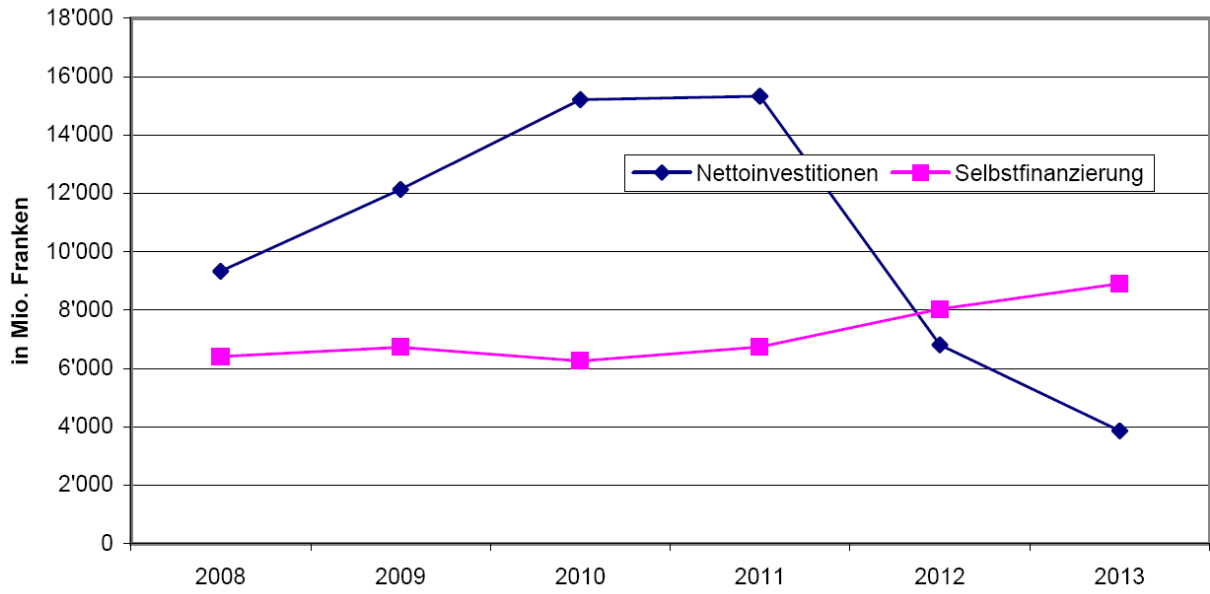


## Gemeinde Herisau

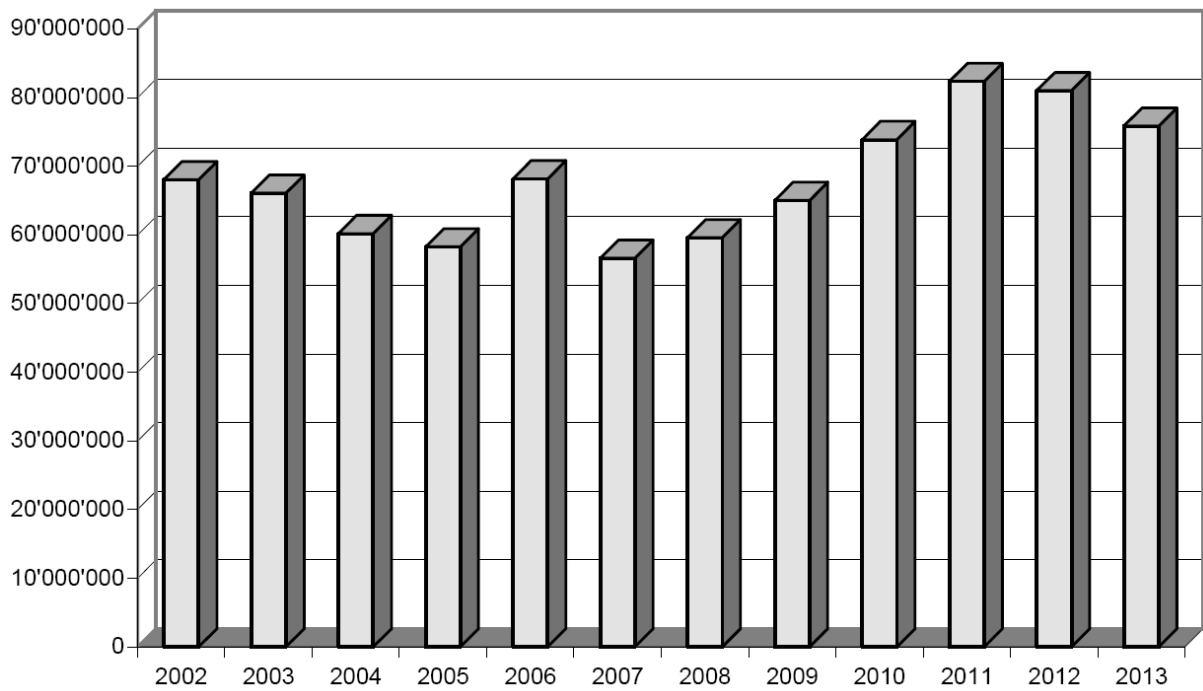
### Finanzierungsausweis

	Budget 2008	Budget 2009	Planjahr 2010	Planjahr 2011	Planjahr 2012	Planjahr 2013
<b>INVESTITIONSRECHNUNG</b>						
5 Ausgaben	9'413	12'693	16'612	16'932	7'712	3'867
6 Einnahmen	82	560	1'400	1'610	900	0
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>9'331</b>	<b>12'133</b>	<b>15'212</b>	<b>15'322</b>	<b>6'812</b>	<b>3'867</b>
<b>FINANZIERUNG</b>						
Abschreibung ordentliche Investitionen	5'195	5'220	5'992	6'428	6'972	6'598
Abschreibung Spezialfinanzierungen	1'620	1'630	1'659	1'979	2'427	2'542
<b>Total Abschreibung</b>	<b>6'815</b>	<b>6'850</b>	<b>7'651</b>	<b>8'407</b>	<b>9'399</b>	<b>9'140</b>
Ertragsüberschuss (LR)	271	291	-1'093	-923	-792	527
Ertragsüberschüsse Spezialfinanzierungen	-724	-448	-187	-608	-417	-584
Selbstfinanzierung	6'362	6'693	6'371	6'876	8'190	9'083
Selbstfinanzierungsgrad %	68.2	55.2	41.9	44.9	120.2	234.9
<b>Zu- / Abnahme Fremdkapital</b>	<b>2'969</b>	<b>5'440</b>	<b>8'841</b>	<b>8'446</b>	<b>-1'378</b>	<b>-5'216</b>
<b>STEUERFUSS</b>						
<b>Ordentliche Steuer</b>	<b>4.3</b>	<b>4.3</b>	<b>4.3</b>	<b>4.3</b>	<b>4.3</b>	<b>4.3</b>

### Nettoinvestitionen und Selbstfinanzierung



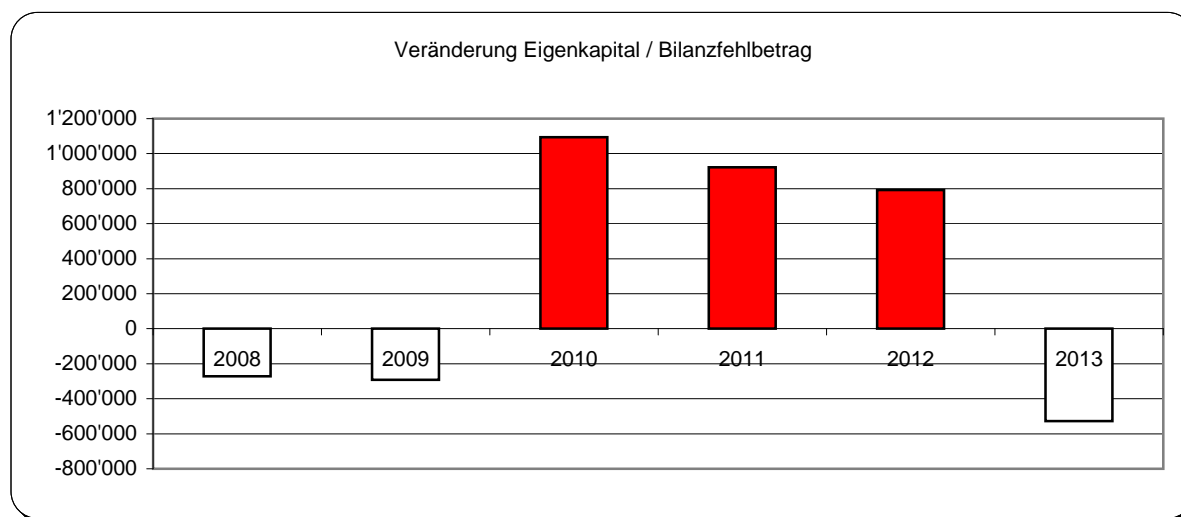
### Entwicklung der Nettoverschuldung



# Finanzplanung Herisau

## Bestandesrechnung

		Rechnung	Budget	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	
<b>Bestandesrechnung per 31.12.</b>		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	Ø
<b>1</b>	<b>Aktiven</b>	<b>87'773'654</b>	<b>0</b>	<b>94'602'600</b>	<b>102'420'800</b>	<b>109'746'600</b>	<b>108'476'900</b>	<b>103'129'000</b>	<b>103'675'180</b>
10	Finanzvermögen	22'225'654	0	22'225'700	22'225'700	22'225'700	22'225'700	22'225'700	22'225'700
11	Verwaltungsvermögen	65'548'000	0	72'376'900	80'195'100	87'347'500	85'286'000	80'464'900	81'134'080
12	Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0	0	0	0
19	Bilanzfehlbetrag	0	0	0	0	173'400	965'200	438'400	315'400
<b>2</b>	<b>Passiven</b>	<b>-87'773'654</b>	<b>0</b>	<b>-94'602'600</b>	<b>-102'420'800</b>	<b>-109'746'600</b>	<b>-108'476'900</b>	<b>-103'129'000</b>	<b>-103'675'180</b>
20	Fremdkapital	-78'833'753	0	-86'159'500	-95'263'900	-103'955'900	-103'113'900	-98'363'400	-97'371'320
21	Verrechnungen	0	0	0	0	0	0	0	0
28	Spezialfinanzierungen	-7'659'308	0	-6'600'400	-6'407'600	-5'790'700	-5'363'000	-4'765'600	-5'785'460
29	Eigenkapital	-1'280'592	0	-1'842'700	-749'300	0	0	0	-518'400
<b>Veränderung Eigenkapital / Bilanzfehlbetrag</b>			<b>-271'000</b>	<b>-291'000</b>	<b>1'093'400</b>	<b>922'700</b>	<b>791'800</b>	<b>-526'800</b>	



**Entwicklung Eigenkapital unter Berücksichtigung  
der Soll-Abschreibung von 8 %**

**Haushaltgleichgewicht  
gem. Art. 50 a) Finanzhaushaltsgesetz AR**

	Budget 2008	Budget 2009	Planjahr 2010	Planjahr 2011	Planjahr 2012	Planjahr 2013
Eigenkapital per 1.1.	1'281	1'552	1'843	736	-214	-1'049
Ergebnis ausgewiesen	271	291	-1'093	-923	-792	527
Abschreibung ausgewiesen	6'815	6'850	7'651	8'407	9'399	9'140
Eigenkapital vor Abschreibung	8'367	8'693	8'401	8'220	8'393	8'618
Soll-Abschreibung 8% auf Verwaltungsvermögen	-6'003	-6'429	-7'098	-7'712	-7'584	-7'141
<b>Eigenkapital nach Soll-Abschreibung von 8%</b>	<b>2'364</b>	<b>2'264</b>	<b>1'303</b>	<b>508</b>	<b>809</b>	<b>1'477</b>
<b>erfordert Massnahmenplan = wenn Minus Finanzfehlbetrag wird im Jahre 2007 abge- schrieben mit NGG</b>						
Verwaltungsvermögen 1.1.	65'548	68'228	73'511	81'072	87'987	85'400
Nettoinvestitionen	9'495	12'133	15'212	15'322	6'812	3'867
	75'043	80'361	88'723	96'394	94'799	89'267
davon Soll-Abschreibungen 8%	6'003	6'429	7'098	7'712	7'584	7'141

**Bruttoverschuldung in Prozenten des Gesamtertrages****Begrenzung Bruttoverschuldung  
gem. Art. 50 b) Finanzhaushaltsgesetz AR**

	Rechnung 2007	Budget 2008	Budget 2009	Planjahr 2010	Planjahr 2011	Planjahr 2012	Planjahr 2013
Fremdkapital (Bruttoverschuldung) 31.12.	77'894	80'863	86'159	95'277	103'996	103'197	98'507
Steuerertrag	44'716	42'117	44'514	43'171	44'368	45'617	46'928
Separatsteuern	3'639	3'300	3'100	3'300	3'300	3'300	3'300
Bruttoertrag aus Spezialfinanzierungen:							
Abwasser (Ertrag abzgl. 480/490)	3'331	3'494	3'904	3'954	3'974	4'485	4'495
Abfallentsorgung (Ertrag abzgl. 427/490)	428	673	691	648	658	668	679
Feuerschutz (2000.430.01)	794	780	780	980	980	980	980
Gesamtertrag	52'908	50'364	52'989	52'053	53'280	55'050	56'382
<b>Fremdkapital in Prozenten vom Gesamtertrag</b>	<b>147 %</b>	<b>161 %</b>	<b>163 %</b>	<b>183 %</b>	<b>195 %</b>	<b>187 %</b>	<b>175 %</b>
<b>erfordert Massnahmenplan = wenn höher als 250 %</b>							